

## **Erfahrungsbericht Univerzita Karlova (Praha), Wintersemester 2025/26**

### **Bewerbung und Vorbereitung**

Die Bewerbung für das Erasmussemester verlief insgesamt relativ unkompliziert. Zwar muss man zahlreiche Dokumente und Formulare ausfüllen, allerdings gewöhnt man sich schnell an den bürokratischen Aufwand. Besonders hilfreich war dabei der OLAT-Kurs des International Relations Offices (IRO), der sehr übersichtlich aufgebaut ist und vieles bereits im Vorhinein beantwortet. Falls dennoch Unklarheiten auftreten, sollte man sich nicht scheuen, die Fachkoordinator\*innen oder das IRO zu kontaktieren.

Ein weiterer Vorteil war, dass für Prag kein zusätzlicher Sprachnachweis notwendig war. Die eigentliche Herausforderung begann allerdings erst bei der Kursanmeldung an der Karls-Universität selbst. Das Anmeldesystem war teilweise ziemlich chaotisch: Die Website crashte häufig oder meldete Benutzer\*innen unerwartet ab, viele Kurse hatten nur sehr wenige Plätze und waren dementsprechend schnell ausgebucht. Dadurch musste ich mein ursprünglich geplantes Open Learning Agreement (OLA) relativ stark verändern. Letztendlich ließ sich alles problemlos organisieren, unter anderem dank der Innsbrucker Fachkoordinator\*innen.

### **Unterkunft**

Bei der Unterkunft organisierte ich mir ein WG-Zimmer über Flatio. Wenn es finanziell möglich ist, würde ich diese Variante definitiv empfehlen. Grundsätzlich gibt es in Prag keine wirklich schlechten Bezirke (Černý Most vielleicht, aber das liegt eh sehr außerhalb). Wie in vielen Großstädten sind die Gegenden rund um den Haupt- und den zentralen Busbahnhof (Florenc) nicht unbedingt die angenehmsten Teile der Stadt. Besonders empfehlen kann ich Praha 3 (Žižkov), Praha 2 (insbesondere Vinohrady) sowie Praha 5 rund um Anděl, wo ich selbst gewohnt habe.

Bezüglich der Studentenwohnheime gibt es für Erasmus-Studierende an der Faculty of Arts, soweit ich weiß, zwei Optionen: Koleje Hvězda und Kolej Hostivař. In beiden Fällen teilt man sich (bis auf wenige Ausnahmen) ein kleines, minimalistisches Zimmer zu zweit. Meiner Einschätzung nach ist Hvězda allerdings deutlich besser in Bezug auf Lage und Sauberkeit. Die meisten bizarren Geschichten oder negativen Erfahrungen, die man von Studierenden hört, beziehen sich in der Regel eher auf Hostivař.

### **Studium**

Die Karls-Universität hat eine enorme Auswahl an Lehrveranstaltungen und bietet viele Kurse auf Englisch, manche sogar auf Deutsch, an. Man merkt auch sofort, dass es sich um die älteste Universität nördlich der Alpen handelt, da manche organisatorischen Strukturen verwirrend wirken. Es ist daher gut möglich, dass an anderen Fakultäten (wie Humanities oder Social Sciences) Kurse mit dem Schwerpunkt Geschichte angeboten

werden. Den Arbeitsaufwand kann man insgesamt sehr gut mit der UIBK vergleichen, jedoch waren bestimmte Kurse mit weniger Anforderungen verbunden. Die Anerkennung der ECTS funktionierte ohne jegliche Probleme.

### **Alltag in Prag**

Das Alltagsleben in Prag war wahrscheinlich der größte Pluspunkt meines Erasmusaufenthalts. Als Großstadt bietet Prag ständig neue Möglichkeiten – egal ob kulturelle Veranstaltungen, Bars, Cafés, Konzerte oder einfach spontane Aktivitäten mit anderen Erasmus-Studierenden. Durch die internationale Atmosphäre läuft außerdem vieles auf Englisch ab. Das betrifft nicht nur die Universität, sondern auch Kinos, Theater und andere kulturelle Veranstaltungen. Gleichzeitig ist Prag aber auch eine sehr touristische Stadt. Gerade in der Innenstadt begegnet man immer wieder Touristenfallen, Scams oder fragwürdigen Angeboten.

Sehr hilfreich war das Erasmus Student Network (ESN), das zahlreiche Events und Ausflüge organisiert. Vor allem zu Beginn eignet sich das perfekt, um schnell neue Leute kennenzulernen. Eine persönliche Empfehlung ist außerdem das Projekt „Some like it Czech“. Dabei werden tschechische Filmklassiker mit englischen Untertiteln gezeigt. Die Auswahl reicht von Werken der tschechoslowakischen Neuen Welle (z.B. Miloš Forman) bis hin zu romantisierten Märchenfilmen oder postsozialistischen Komödien. Man muss sich allerdings etwas an den oft sehr trockenen tschechischen schwarzen Humor gewöhnen.

Tschechischkenntnisse braucht man im Alltag nicht unbedingt, da man mit Englisch recht gut durchkommt. Trotzdem sind – wie überall auf der Welt – natürlich ein paar grundlegende Wörter und Sätze von großem Vorteil.

Besonders hervorzuheben ist außerdem das nahezu perfekte öffentliche Verkehrsnetz. Die Öffis sind sehr gut ausgebaut, zuverlässig und gleichzeitig sehr günstig. Dadurch lassen sich auch problemlos Tagesausflüge in andere Städte unternehmen, etwa nach Český Krumlov, Kutná Hora oder Liberec. Durch die zentrale Lage Prags bieten sich zusätzlich Reisen nach Dresden, Berlin, Wrocław, Kraków, etc. an.

### **Fazit**

Abschließend kann ich ein Erasmusaufenthalt zu 100% empfehlen. Neben den akademischen Erfahrungen nimmt man vor allem viele persönliche Erinnerungen und internationale Freundschaften mit. Ich habe bis heute Kontakt zu meinen Freunden aus Prag und wir planen immer wieder gegenseitige Besuche.

Prag selbst ist eine unglaublich spannende und lebendige Stadt, die kulturell sehr viel zu bieten hat und sich hervorragend für ein Auslandssemester eignet. Wenn man sich im Vorhinein ein Bild von Prag verschaffen will, kann ich den YouTube-Kanal „Honest Guide“ wärmstens empfehlen. Mit etwas Glück begegnet man den Creatoren vielleicht sogar persönlich.